

SICHERHEITSDATENBLATT **OCTAL PET (Polyethylenterephthalat)**

I. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

I.1 PRODUKTIDENTIFIKATOR

Handelsname: OCTAL PET (Polyethylenterephthalat)

Produktcodes: B90A, B90R, GP01R, GP01, GP02, WG02, RH01, RH02, RH03, SG02, SG04, HF01, HFR1

Umfasst amorphe und andere Harzprodukte.

I.2 RELEVANTE IDENTIFIZIERTE VERWENDUNGEN DES STOFFS ODER GEMISCHS UND VERWENDUNGEN, VON DENEN ABGERATEN WIRD

Verwendungen: Polymer für die Kunststoffindustrie.

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Siehe beigefügte „Medizinische Warnmitteilung Nr. 1“ am Ende des SFB zu Nutzungseinschränkungen.

I.3 EINZELHEITEN ZUM LIEFERANTEN, DER DAS SICHERHEITSDATENBLATT BEREITSTELLT

Hersteller/Lieferant:

OCTAL SAOC FZC

“An Alpek Polyester Business”

P.O. Box 383 P.C. 217

Awqad, Sultanate of Oman

Salalah Free Zone, Salalah

Sultanate of Oman

Telefon: +968 23 21 75 00

Fax: +968 23 21 75 06

E-mail: Resinsinfo.OM@alpekpolyester.com

Website: www.AlpekPolyester.com

I.4 NOTRUFNUMMER

Notfall-Rufnummer (CHEMTREC – EMEA): +44 20 3885 0382

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 EINSTUFUNG DES STOFFS ODER GEMISCHS

EINSTUFUNG LAUT VERORDNUNG (EG) NR. 1272/2008 (CLP): Nicht schädlich.

2.2 KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Nicht zutreffend.

2.3 SONSTIGE GEFAHREN

- ENTFLAMMBARER STAUB – WARNUNG! KANN IN DER LUFT ENTFLAMMBARE STAUBKONZENTRATIONEN BILDEN.
- VORSICHT! GESCHMOLZENES MATERIAL FÜHRT ZU HITZEVERBRENNUNGEN. Geschmolzenes Polymer klebt an der Haut und verursacht schwere Verbrennungen.
- Augenkontakt mit Polymerpartikeln kann zu mechanischen Irritationen mit leichten Schmerzen, Tränenbildung oder verschwommener Sicht führen.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 STOFFE

Material	CAS-Nummer	%
Polyethylenterephthalat	25038-59-9	>99
Verbleibende Zusatzstoffe, Modifizierungsmittel, Farbstoffe/Unreinheiten	-	<1

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 BESCHREIBUNG DER ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

NACH EINATMEN: Keine speziellen Maßnahmen erforderlich, da das Produkt als nicht gesundheitsgefährdend bei Inhalation eingestuft ist. Wenn Gase, Dämpfe oder Rauch nach Überhitzung oder Verbrennung eingeatmet wurden, an Frischluft begeben. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Atemschwierigkeiten Sauerstoff zuführen. Gegebenenfalls Arzt rufen.

NACH HAUTKONTAKT: Das Produkt ist als nicht gesundheitsgefährdend bei Hautkontakt eingestuft, jedoch wird eine Reinigung der Haut nach dem Gebrauch empfohlen. Wenn geschmolzenes Material auf die Haut gelangt, sofort mit kaltem Wasser kühlen. Versuchen Sie nicht, das Material von der Haut zu entfernen. Begeben Sie sich in ärztliche Behandlung nach Hitzeverbrennungen.

NACH AUGENKONTAKT: Nach Augenkontakt sofort die Augen mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen. Bei Kontakt mit geschmolzenem Material sofort in ärztliche Behandlung begeben. Bei Kontakt mit nicht geschmolzenem Material Arzt konsultieren.

NACH VERSCHLUCKEN: Während einer normalen Verwendung des Produkts ist Verschlucken eher unwahrscheinlich. Sollte es trotzdem passieren, Arzt aufsuchen.

4.2 WICHTIGSTE AKUTE ODER VERZÖGERT AUFTRETENDE SYMPTOME UND WIRKUNGEN

Der Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt kann zu schweren Verbrennungen der Haut oder der Augen führen.

4.3 HINWEISE AUF ÄRZTLICHE SOFORTHILFE ODER SPEZIALBEHANDLUNG

Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt. Verbrennungen als Hitzeverbrennungen behandeln. Das Material löst sich im Zuge der Heilung ab, deshalb ist kein sofortiges Ablösen von der Haut erforderlich.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 LÖSCHMITTEL

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL: Wasser, Schaum, Kohlendioxid (CO₂) oder Trockenchemikalien.

UNGEEIGNETE LÖSCHMITTEL: Keine bekannt.

5.2 BESONDERE VOM STOFF ODER GEMISCH AUSGEHENDE GEFAHREN

GEFÄHRLICHE VERBRENNUNGSPRODUKTE: Kohlendioxid und Kohlenmonoxid.

5.3 HINWEISE FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG

BESONDERE BRANDBEKÄMPFUNGSMETHODEN: Personen müssen sich in sicherer Entfernung und bei der Brandbekämpfung mit dem Rücken zum Wind aufhalten.

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG FÜR DIE BRANDBEKÄMPFER: Ein geschlossenes Atemschutzgerät tragen. Vollständige Schutzausrüstung tragen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMASSNAHMEN, SCHUTZAUSRÜSTUNGEN UND IN NOTFÄLLEN ANZUWENDENDE VERFAHREN

Das Innere geschmolzener Massen kann wegen der geringen Wärmeleitfähigkeit des Polymers einige Zeit lang heiß bleiben. Bei der Handhabung/Beseitigung geschmolzener Massen Acht geben.

Siehe Abschnitt 5 BRANDBEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN und Abschnitt 7.1 VORKEHRUNGEN ZUR SICHEREN HANDHABUNG, bevor Sie mit der Reinigung fortfahren.

Während der Reinigung geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden. Bei der Handhabung geschmolzenen Materials sollte Thermo-Schutzausrüstung verwendet werden (weitere Details siehe Kapitel 8).

6.2 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

Nicht als gefährlich für die Umwelt eingestuft.

6.3 METHODEN UND MATERIAL FÜR CONTAINMENT UND REINIGUNG

Zusammenkehren und sicherstellen, bzw. Material mit Feuchtigkeit absorbierendem Produkt mischen und in einen geeigneten Behälter für Chemieabfälle schaufeln.

Staubablagerungen dürfen sich nicht an Oberflächen ansammeln, da diese eine entzündliche Mischung ergeben könnten, wenn sie in ausreichender Konzentration in die Atmosphäre gelangen. Verbreitung von Staub in die Luft vermeiden (z. B. beim Reinigen von Oberflächen mit Druckluft). Keine Werkzeuge mit Funkenbildung verwenden.

6.4 VERWEIS AUF ANDERE ABSCHNITTE

Bezüglich Abfallbeseitigung siehe Kapitel 13.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 SCHUTZMASSNAHMEN ZUR SICHEREN HANDHABUNG

- Atmen Sie keine Gase, Dämpfe oder Dünste ein, die während der Verarbeitung entstehen können. Bei der Handhabung von heißem/geschmolzenem Material muss äußerste Vorsicht herrschen, und es muss eine geeignete persönliche Augen-, Gesichts- und Körper-Schutzausrüstung (PSA) getragen werden. Der Kontakt mit geschmolzenem Material kann Verbrennungen verursachen, deshalb muss der ungeschützte Kontakt mit geschmolzenem Material vermieden werden.
- Kehren Sie verschüttete Kügelchen weg von Gehwegen, um die Rutschgefahr zu verringern. Gehen und treten Sie nicht auf verschüttete Kügelchen.
- Um die Explosionsgefahr zu verringern, müssen Stauberzeugung und Staubansammlungen vermieden werden. Mechanische Bearbeitung (z. B. Schleifen) kann Staub erzeugen und stellt somit eine potenzielle Staubexplosionsgefahr dar. Unter diesen Bedingungen müssen nationale Regelwerke zum Brandschutz sowie die Standards für den Umgang mit entflammbarem Staub eingehalten werden.
- Bezüglich persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.

7.2 BEDINGUNGEN ZUR SICHEREN LAGERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON UNVERTRÄGLICHKEITEN

In einem geschlossenen Behälter aufbewahren. Inkompatibel bzw. kann mit starken Oxidationsmitteln reagieren.

7.3 SPEZIFISCHE ENDANWENDUNG(EN)

Kunststoffe.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 ZU ÜBERWACHENDE PARAMETER

EXPOSITIONSGRENZEN:

	Polyethylenterephthalat	Nicht anderweitig spezifizierte Partikel	Nicht anderweitig regulierte Partikel (PNOR)
PEL (OSHA):	Keine festgelegt	-	15 mg/m ³ Staub- Gesamtmenge 5 mg/m ³ lungengängiger Anteil
TLV (ACGIH):	Keine festgelegt	3 mg/m ³ lungengängige Partikel 10 mg/m ³ einatembare Partikel	-

*Bei allen Expositionsgrenzen handelt es sich um einen über 8 Stunden gewichteten Durchschnittswert (TWA).

8.2 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION

GEEIGNETE TECHNISCHE ÜBERWACHUNG:

- Belüftung zur Begrenzung von Gasen, Dämpfen und Rauch aus Heißverarbeitung einsetzen.
- Statische Elektrizität überwachen. Elektrostatische Ladungen können zur Entzündung von Staub oder mit Lösungsmittel geladener Luft führen. Vorsichtsmaßnahmen in alle Prozesse integrieren, bei denen Staub erzeugt werden kann, wie z. B. bei pneumatischen Förderanlagen, Schleifen und anderer mechanischer Bearbeitung. Dort besteht potenzielle Staubexplosionsgefahr.
- Sicherstellen, dass alle Staub-Handhabungssysteme (wie z. B. Entlüftungsleitungen, Staubsammelgefäße, Behälter und Verarbeitungsgeräte) so konstruiert sind, dass kein Staub in einen Arbeitsbereich entweichen kann (z. B. dass keine Lecks in der Anlage vorhanden sind).

INDIVIDUELLE SCHUTZMASSNAHMEN, WIE Z. B. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG:

Augen-/Gesichtsschutz: Wenn die Möglichkeit eines Augen- oder Gesichtskontakts mit in der Luft befindlichem Material besteht, eine spritzdichte Chemikalien-Schutzbrille tragen. Beim Umgang mit geschmolzenem Material Gesichtsschutz verwenden.

Atemschutz: Bei normalem Gebrauch sind keine Atemschutzmasken erforderlich. Wenn zu erwarten ist, dass die in der Luft befindliche Konzentration die Expositionsgrenzen überschreitet, muss je nach Form und Konzentration der Verunreinigung der Luft eine von NIOSH zugelassene, dem OSHA Respiratory Protection Standard (29 CFR 1910.134) entsprechende Atemschutzmaske verwendet werden.

Schutzkleidung: Wenn die Möglichkeit des Kontakts mit heißem/geschmolzenem Material besteht, hitzebeständige, undurchlässige Kleidung und Schuhe tragen. Bei normalem Gebrauch ist keine spezielle Schutzkleidung erforderlich. Handschuhe werden als gute industrielle Praxis empfohlen.

Empfohlene Reinigungsvorrichtungen: Augenwasch-Station, Waschräume.

8.3 ÜBERWACHUNG DER UMWELT-EXPOSITION

Es liegen keine Daten vor.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 ANGABEN ZU DEN GRUNDLEGENDEN PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN EIGENSCHAFTEN

Aussehen:	Feststoff, undurchsichtiges / transparentes Polymer	Zündgrenzen (untere/obere):	Es liegen keine Daten vor
Geruch:	Geruchlos	Dampfdruck:	Nicht zutreffend
Geruchschwelle:	Es liegen keine Daten vor	Dampfdichte:	Nicht zutreffend
pH-Wert:	Nicht zutreffend	Spezifische Dichte:	> 1
Schmelzpunkt:	245–260 °C	Wasserlöslichkeit:	Unlöslich
Siedebeginn und Siedebereich:	Es liegen keine Daten vor	Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Es liegen keine Daten vor
Flammpunkt:	Nicht zutreffend, brennbarer Feststoff	Selbstentzündungstemperatur:	500 °C
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Es liegen keine Daten vor	Zersetzungstemperatur:	330 °C
Entflammbarkeit:	Es liegen keine Daten vor	Viskosität:	Es liegen keine Daten vor
Massendichte:	860–880 kg/m ³		

9.2 SONSTIGE ANGABEN

Keine für die sichere Verwendung dieses Materials relevanten zusätzlichen Angaben.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 REAKTIVITÄT

Keine bekannt.

10.2 CHEMISCHE STABILITÄT

Stabil unter normalen Bedingungen. Es tritt keine Polymerisation auf.

10.3 MÖGLICHKEIT GEFÄHRLICHER REAKTIONEN

Keine bekannt.

10.4 ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN

Temperaturen über 330 °C.

10.5 UNVERTRÄGLICHE MATERIALIEN

Inkompatibel bzw. kann mit starken Oxidationsmitteln reagieren.

10.6 GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE

Thermische Zersetzungsprodukte, verursacht durch die Überhitzung von Polymer, können Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Acetaldehyd und Ethylen enthalten. Zersetzungsprodukte (Gase, Dämpfe und/oder Rauch) können zu Irritationen der Haut, der Augen oder der Atemwege führen sowie andere gesundheitsschädigende Wirkungen haben.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

ANGABEN ZU MÖGLICHEN EXPOSITIONSWEGEN:

Polymerstaub kann eingeatmet werden und in Kontakt mit Augen und Haut treten. Thermische Zersetzungsprodukte können eingeatmet werden.

AUF PHYSIKALISCHE, CHEMISCHE UND TOXIKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN ZURÜCKZUFÜHRENDE SYMPTOME:

- Hautkontakt mit geschmolzenem Material führt zu Hitzeverbrennungen.
- Augenkontakt mit Polymerstaub kann zu mechanischen Irritationen mit leichten Schmerzen, Tränenbildung oder verschwommener Sicht führen. Polyethylenterephthalat kann zu leichten Augenirritationen führen.
- Augenkontakt mit geschmolzenem Material führt zu Hitzeverbrennungen.
- Zersetzungsprodukte (Gase, Dämpfe und/oder Rauch) können zu Irritationen der Haut, der Augen oder der Atemwege führen sowie andere gesundheitsschädigende Wirkungen haben.

11.1 ANGABEN ZU TOXIKOLOGISCHEN WIRKUNGEN

AKUTE, VERZÖGERTE UND CHRONISCHE WIRKUNGEN KURZER UND LANGER EXPOSITION:

Tierversuche mit Polyethylenterephthalat ergaben:

- Keine karzinogene, mutagene, Entwicklungs- oder Fortpflanzungs-Auswirkungen.
- Keine schädlichen Auswirkungen bei kurzzeitiger Exposition durch Einatmen und Verschlucken.

Polyethylenterephthalat-Patch-Tests an Menschen zeigten keine Reizung oder Sensibilisierung der Haut.

ZAHLENGABEN ZUR TOXIZITÄT:

Polyethylenterephthalat: Ungefähre orale tödliche Dosis (ALD): >10.000 mg/kg (Ratten)

KARZINOGENITÄT:

Keiner der Bestandteile dieses Materials ist bei einer Konzentration von größer oder gleich 0,1 % von NTP, IARC, OSHA oder ACGIH als karzinogen gelistet.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 TOXIZITÄT

Es liegen keine Daten zur Toxizität vor. Das Produkt ist in Wasser unlöslich.

12.2 PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT

PET ist nicht als beständig kategorisiert.

12.3 BIOAKKUMULATIONSPOTENZIAL

PET ist nicht als bioakkumulativ kategorisiert.

12.4 MOBILITÄT IM BODEN

Es liegen keine Daten vor.

12.5 ERGEBNISSE DER PBT- UND VPVB-BEURTEILUNG

PET ist nicht als toxisch (PBT) kategorisiert. PET ist nicht sehr beständig oder sehr bioakkumulativ (vPvB) per Definition nach REACH (Anhang XIII) und steht nicht auf der Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe.

12.6 ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN

Es liegen keine Daten vor.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 VERFAHREN ZUR ABFALLBEHANDLUNG

Bearbeitung, Lagerung, Transport und Entsorgung müssen unter Einhaltung der geltenden Bundes- und Landes-/Provinz- sowie der lokalen Vorschriften und Gesetze erfolgen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ANGABEN ZUM VERSAND:

Es gelten keine Transportvorschriften. Das Produkt fällt nicht unter internationale Verordnungen zum Gefahrguttransport.

14.1 UN-NUMMER

Nicht gefährlich für den Transport.

14.2 ORDNUNGSGEMÄÙE UN-VERSANDBEZEICHNUNG

Nicht gefährlich für den Transport.

14.3 TRANSPORTGEFAHRENKLASSE

Nicht gefährlich nach den Transportvorschriften IMO, ADR/RID, ICAO.

14.4 VERPACKUNGSGRUPPE

Nicht gefährlich nach den Transportvorschriften IMO, ADR/RID, ICAO.

14.5 GEFAHREN FÜR DIE UMWELT

Nicht gefährlich nach den Transportvorschriften IMO, ADR/RID, ICAO.

14.6 BESONDERE VORKEHRUNGEN FÜR NUTZER

Immer in geschlossenen Behältern, aufrecht und gesichert, transportieren. Stellen Sie sicher, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder des Verschüttens zu tun ist.

14.7 MASSENTRANSPORT GEMÄÙ ANHANG II VON MARPOL 73/78 UND DEM IBC CODE

Nicht als gefährlich eingestuft.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 VORSCHRIFTEN ZU SICHERHEIT, GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ/SPEZIFISCHE RECHTSVORSCHRIFTEN FÜR DEN STOFF ODER DAS GEMISCH

PET-Produkte sind nach EU-Vorschriften (CLP, REACH) als ungefährlich eingestuft.

Polyethylen-Terephtalat (PET) ist ein Polymer und ist gemäß Artikel 2 (9) der EG-Verordnung 1907/2006 REACH von der Registrierung ausgenommen.

EG-Nr.: K. A.

REACH Registrierungsnr.: K. A.

16. SONSTIGE ANGABEN

Die Daten in diesem Sicherheitsdatenblatt beziehen sich nur auf das in ihm beschriebene, spezifische Material und lassen keine Rückschlüsse zu auf Kombinationen mit anderen Materialien bzw. auf andere Prozesse.

Revisionsdatum des SDB: 30. November 2023

Ende des SDB

MEDIZINISCHEN SICHERHEITS-MERKBLATT NR. I

VERWENDEN SIE KEINE VON ALPEK POLYESTER-UNTERNEHMEN PRODUZIERTE MATERIALIEN FÜR MEDIZINISCHE ANWENDUNGEN, **DIE EINE DAUERHAFTE, KURZZEITIGE ODER VORÜBERGEHENDE EINPFLANZUNG** IN DEN MENSCHLICHEN KÖRPER BZW. STÄNDIGEN KONTAKT MIT INTERNEN KÖRPERFLÜSSIGKEITEN ODER GEWEBEN BEINHALTEN, ES SEI DENN, DAS MATERIAL WURDE DIREKT VON EINEM ALPEK POLYESTER-UNTERNEHMEN IM RAHMEN EINES VERTRAGS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, IN DEM DIE VORGEGEHENE VERWENDUNG AUSDRÜCKLICH GENEHMIGT WIRD.

ALPEK POLYESTER GIBT KEINE ZUSICHERUNG, VERSPRECHEN, AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE ÜBER DIE EIGNUNG DIESER MATERIALIEN FÜR DIE VERWENDUNG IM MENSCHLICHEN KÖRPER BZW. IM KONTAKT MIT INTERNEN KÖRPERFLÜSSIGKEITEN ODER GEWEBEN.

DER GEHALT DER ALPEK POLYESTER -MATERIALIEN IST NICHT FÜR IMPLANTATE ZUGELASSEN.

Alpek Polyester -Materialien sind nicht für die Verwendung für Implantate im menschlichen Körper bzw. für den Kontakt mit internen Körperflüssigkeiten oder Geweben entwickelt oder gefertigt. Alpek Polyester hat keine klinischen Tests auf die Eignung dieser Materialien für Implantate durchgeführt. Alpek Polyester liefert Kunden, die Implantate herstellen, weder explizite Hinweise bezüglich seiner Materialien, wie in 21 CFR Abschnitt 820.50 festgehalten, noch andere Angaben, die für den medizinischen Einsatz der Materialien gemäß den Vorschriften der FDA erforderlich sind. Alpek Polyester hat um die Zulassung der FDA für die Verwendung für Implantate im menschlichen Körper bzw. für den Kontakt mit internen Körperflüssigkeiten oder Geweben weder angesucht noch wurde sie erteilt.

ALLE IMPLANTIERBAREN MEDIZINISCHEN GERÄTE BERGEN DAS RISIKO EINES AUSFALLS UND SCHÄDLICHER AUSWIRKUNGEN.

Zur Bestimmung schädlicher Auswirkungen als auch lebensrettender Vorteile eines Implantats aus spezifischen Materialien sollte man sich auf die medizinische Beurteilung eines Arztes, eines Händlers für medizinische Geräte sowie der FDA verlassen. Diese Vorteile und Risiken findet man in veröffentlichten medizinischen Fällen, in denen klinische medizinische Studien über implantierbare medizinische Geräte durchgeführt werden. Alpek Polyester unterstützt nicht den Einsatz seiner Produkte in diesen Anwendungen, und ist nicht in der Lage, die Vorteile gegen die Risiken in diesen Artikeln abzuwägen. Alpek Polyester kann keine medizinische Beurteilung der Sicherheit oder Wirksamkeit des Einsatzes seiner Materialien in diesen Geräten abgeben.

BEZIEHEN SIE SICH NICHT AUF DEN NAMEN „ALPEK POLYESTER“ ODER IRGEND EINE ALPEK POLYESTER-HANDELSMARKE IM ZUSAMMENHANG MIT EINEM IMPLANTIERBAREN MEDIZINISCHEN GERÄT.

Verwenden Sie keine Handelsmarke oder eingetragene Handelsmarke von Alpek Polyester oder eines seiner Unternehmen für die Beschreibung eines implantierbaren medizinischen Geräts (nennen Sie es z. B. nicht „Delcron[®]-Prothese“ oder „Laser+[®]-Gerät“).

Ende des Merkblatts